

# Ungewohntes Hörerlebnis

*Jazz-Trio spielt Passionskonzert*

■ **Quelle** (eis). „Es wird eine Aufführung der anderen Art – aber was uns genau erwartet, kann ich mir noch nicht recht vorstellen“, erzählte Pastor Carsten Ledwa, bevor ungewohnte Klänge in dem Gotteshaus ertönten. Es war ein ganz besonderes meditatives Passionskonzert zu Ostern in der Johanneskirche: Das Jazz-Trio, bestehend aus Bertold Becker, Joachim Fitzon und David Herzel, spielte ausgewählte Choräle mal anders.

Die drei Männer, die ihr Handwerk hervorragend verstehen, begeisterten die mehr als 50 Anwesenden mit einer großen Bandbreite an Jazzmusik. Mit Keyboard (Becker), Kontrabass (Fitzon) und Schlagzeug (Herzel) erzeugte das Trio teils sanfte, teils kraftvolle, aber auch beschwingte und fröhliche Töne, die in der Kirche besonders gut zur Geltung kamen.

Die Arrangements, die von viel beeindruckender Improvisation geprägt waren, wurden von Bertold Becker, Pfarrer in der

Süsterkirche Bielefeld, zusammengestellt und präsentierte „bekannte Chormelodien in ungewohnter Rhythmik“, wie Gemeindeglied Friedrich M. Rueß es nannte. Rueß, der unter anderem Theaterstücke für die Gemeinde schreibt, las zwischen den musikalischen Stücken verbindende Texte, teils aus der Bibel, teils aus seinen Bühnenstücken, um an die Bedeutung von Ostern zu erinnern.

Die Musiker, die seit rund zwei Jahren in dieser Konstellation zusammenspielen, hatten sichtlich Spaß bei dem Konzert. So konnte man nicht nur bei den Zuschauern, sondern auch bei dem Trio immer wieder beobachten, wie ihnen ein Lächeln über die Gesichter huschte.

Am Ende der rund einstündigen Vorstellung war das Publikum sogar so begeistert, dass Becker, Musikschulenbesitzer Fitzon und Profimusiker Herzel eine Zugabe spielen mussten, welche ebenso gelungen war wie der Rest des Konzertes.



**Eingespieltes Trio:** Bertold Becker, Joachim Fitzon und David Herzel (v. l.) überzeugen mit Jazz-Varianten.

FOTO: LINA EISERMANN